

## Meldungen

### Post desolat

**Handball • Magdeburg (mus)** Der Post SV unterlag in der Verbandsliga der Männer bei Eiche Biederitz nach enttäuschender Leistung mit 26:31 (10:17). Die Entscheidung war schon zur Pause gefallen, Mitte der zweiten Halbzeit führten die Gastgeber 24:15.

Post: Scheibe, Preuß – Schliephake 4, Fehn, Meisler, Ebert 5, Zunkel 4, Süllow 2, Herrmann 6, Häberer, Dehnhardt (2), Kort, Heinemann 3.

### Doppelte Freude

**Rad • Salzwedel/Magdeburg (mus)** Karsten Bombach vom neuformierten Magdeburger Storck Cycling Team gewann ein Jedermann-Rennen in der Hansestadt Salzwedel, Teamkamerad Enrico Saur wurde Dritter. Sieger Bombach freute sich gleich doppelt, denn Sohn Tom gewann die gleichzeitig ausgetragene „Kleine Friedensfahrt“.

### Platz drei für Freise

**Segeln • Plaue/Magdeburg (mus)** Göran Freise vom gastgebenden Wassersportverein Buckau-Fermersleben wurde beim 22. Compacta-Pokalwettkampf für O-Jollen auf dem Plauer See Dritter hinter den beiden Berlinern Donald Lippert und Holger Kallina. Sebastian Müller, Steffen Müller und Kevin Kurras (alle WBF) waren bei den Lasern vorn.

## Im Gespräch



### Eicke Beckmann

Der Magdeburger Trapschütze zählt zum 14-köpfigen Aufgebot des Deutschen Schützenbundes (DSB), das sich derzeit beim Wurfscibe-Weltcup in Lonato (Italien) misst. Wegen der individuellen Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in London hat der DSB nicht die komplette erste Reihe seines Flintenteams an den Gardasee entsandt. Die Entscheidung im Trap der Männer fällt am späten Freitagnachmittag. Neben Eicke Beckmann starten Karsten Bindrich aus Eussenhausen und Paul Pigorsch aus Süptitz.

Foto: Eisert

## Fußball aktuell

**VORENTSCHEIDUNG:** Im Spitzenspiel der Landesliga Nord der Frauen unterlag der BSV 79 bei Eintracht Walsleben mit 0:2. Damit liegen die Altmärkerinnen, die ein Spiel weniger absolvierten, mit drei Punkten vorn. Maxi Werner und Jeannette Heinrichs trafen.

**FINALE:** Im Finale um den Landespokal der Frauen stehen sich am 27. Mai in Dessau Rot-Schwarz Edlau (3:0-Halbfinalsieger beim MSV Wernigerode) und der Hallesche FC (3:0 beim SV Pouch-Rösa) gegenüber. Zweitligist Magdeburger FFC ist automatisch für die 1. Runde im DFB-Pokal (25./26.8.) qualifiziert.

## Magdeburger Sport

Bahnhofstr. 17,  
39104 Magdeburg  
Tel. 5999 151 u. 252 Fax 495  
E-Mail: md.lokalsport@volksstimme.de

Redaktion: Hans-Joachim Malli (hma),  
Roland Schulz (rsc)

# TCM-Damen feiern 9:0 zum Saisonstart Aufsteiger vom MTC Germania daheim 4:5

## Tennis Ostliga-Team Damen 40 der Stadtfelderinnen unterliegt nach große Kampf äußerst knapp

Überwiegend erfolgreich verlief am Wochenende und Maifeiertag der Saisonstart für die Magdeburger Teams in den höchsten Ligen. Lediglich die Damen 40 des MTC Germania kassierten in der Ostliga als Aufsteiger eine 4:5-Heimniederlage.

**Sudenburg (mhe) • Die 1. Damen-**Mannschaft des 1. TC Magdeburg traf am 1. Spieltag der Landesoberliga zu Hause auf den Aufsteiger SV Lok Blankenburg 1949. Eine Aufgabe, die nahezu in Bestbesetzung (lediglich Franziska Plate fehlte prüfungsbedingt) bestritten wurde.

Tina Troschke (TCM) im Spitzenspiel gegen Julia Walter (6:0, 6:1) und Neuzugang Lisa Wächter (TCM) gegen Sabine Fiebig (6:0, 6:0) legten die Maßstäbe für den weiteren Verlauf der Begegnung fest.

Ebenso deutliche Siege von Sibylle Pohnert, Julia Metsger und Linda Wilkerling (alle TCM) folgten.

Lediglich Ulrike Hartmann (TCM) benötigte nach klarer Führung und Verletzungsunterbrechung bei ihrem Sieg gegen Susann Schier drei Sätze.

Es blieb auch nach drei deutlichen Doppelsiegen für den TCM bei dem einzigen Satzgewinn für die Gäste aus Blankenburg.

Der Gastgeber löste diese Pflichtaufgabe mit einem souveränen 9:0-Sieg.

In der Bestbesetzung mit Troschke, Wächter, Pohnert, Plate, Metsger und Wilkerling sollte dieses Team klarer Favorit für den Gewinn des Landesmeistertitels sein.

In der Landesoberliga der Herren wurde das vereinsinterne Duell zwischen der ersten und

zweiten Vertretung des 1. TCM auf den heutigen Donnerstag verlegt. Erster Tabellenführer ist hier Meisterschaftsfavorit 1. TC Köthen, der in Bernburg 9:0 gewann.

**Stadtfeld (msi/hma) • Aufsteiger** MTC Germania musste in der Ostliga der Damen 40 gegen den TC Lichtenrade eine knappe 4:5-Heimniederlage hinnehmen.

Wie spannend es dabei zuzug, belegen folgende Zahlen: Bei den Spielen gab es einen Gleichstand von 106:106. Nach sieben Stunden entschieden am Ende bei brüten-

der Hitze im letzten Doppel im Champions Tiebreak sechs Bälle über den Gesamtsieg zu Gunsten der Berlinerinnen.

In den Einzeln hatten die Magdeburgerinnen noch mit 4:2 Siegen die Nase vorn. Auch hier mussten zwei Champions Tiebreaks gespielt werden, die beide für den MTC Germania erfolgreich verliefen. Dabei setzte sich Marion Düben im Spitzenspiel gegen Monika Bergmann erfolgreich, und damit anders, als gestern irrtümlich vermeldet, mit 6:3, 5:7 und 10:8 durch.

Die anderen Einzelsiege für den MTC holten Ines Sulimma, Christiane Hannemann und Martina John, während Katrin Lenk und Siegrid Kraujuttis verloren.

Trotz dieser knappen Aufzuktelniederlage haben die MTC-Damen bewiesen, dass sie nach vielen Jahren der Abwesenheit in einer überregionalen Liga erneut mithalten können. Das ist aber nur möglich geworden, weil Leistungsträger aus anderen Magdeburger Vereinen beim MTC Germania „aushelfen“, so Christiane Hannemann, Ines Sulimma, und Martina John als Gastspielerinnen vom Sportpark sowie Siegrid Kraujuttis, die vom TC Rotehorn zu den Stadtfelderinnen wechselte. Die letztjährige Sandplatz-Meisterin ihrer Altersklasse, die auch aktuelle Hallenlandesmeisterin ist, nimmt derzeit zusätzliche Trainingsstunden bei Michael Heinz, informierte ihren Coach noch am Abend des Maifeiertages über ihre beiden Debüt-Niederlagen.

In der Landesoberliga Herren 40 fuhr der MTC den zweiten Sieg im zweiten Spiel ein. Beim 7:2 in Bernburg gewannen Oliver Lilie, Markus Rosam, Ulf Meltendorf und René Simon ihre Einzel, wobei dreimal über drei Sätze gegangen werden musste.



Lisa Wächter, die in Magdeburg studiert, wechselte von Grün-Gold Wolfsburg zum 1. TCM, gewann gegen Sabine Fiebig 6:0, 6:0 und das Doppel an der Seite von Tina Troschke 6:0, 6:2. Foto: Eroll Popova

## Röver-Brüder medaillenlos Sieger Rarek überragt alles

### Duathlon Plätze 4 und 5 für MTC-Starter

Von Lorenz Angel

**Braunsbedra/Magdeburg • „Über-**raschend leicht“, antwortete der Sieger Steffen Rarek (Tangermünder LV) auf die Frage, wie schwer es ihm die Junioren und Landeskader Matthieu Roy und Jonas Meyer (beide SV Halle) beim Geiseltal-Duathlon gemacht hätten. Nach seinem knappen Sieg in Osterburg hatte Rarek durchaus Respekt vor seinen Konkurrenten und war vor dem Rennen keinesfalls siegessicher.

So schlug er dann auf der ersten, knapp 6 km langen Laufrunde ein hartes Tempo an, welches das Feld und die Gruppe der Favoriten sofort auseinander zog. Einziger Marcel Glaser (Kassel) und Roy konnten ihm folgen. Mit wenigen Sekunden Vorsprung ging Rarek vor beiden auf die 22 km lange Radstrecke. Schon mit einer Minute Rückstand folgte Meyer vor den MTC-Athleten Thomas und Jörg Röver und damit den letzten, die noch mit dem Ausgang des Rennens etwas zu tun hätten haben können, bzw. mit dem Kampf um den zweiten Platz, wie sich bald herausstellen sollte.

Rarek fuhr nämlich an der Spitze die zweitbeste Radzeit und damit schneller als alle seine direkten Verfolger. Er wechselte mit nunmehr eineinhalb Minuten Vorsprung auf Roy auf die abschließenden 3 km Laufen. Deutlich knapper ging es auf Platz drei bis fünf zu: Hier gingen Glaser und die beiden Rövers gemeinsam auf die Strecke, um den dritten Platz unter sich auszumachen. Während Rarek im Ziel fast zwei Minuten auf Roy herausgelaufen



Beim Geiseltal-Triathlon im Juli des Vorjahres gewann Thomas Röver vom MTC die Einzelwertung. Foto: Archiv

hatte, hatte aber auch dieser keine Mühe, Platz zwei zu halten. Glaser lief auf Platz drei und für Jörg und Thomas Röver blieben nur die ungeliebten Plätze vier und fünf übrig.

Das Frauenrennen dominierte die übermächtig erscheinende Katrin Bogen (DHfK Leipzig) auf Gesamtplatz 12, gefolgt von Franziska Tiex (TV Dresden) und Lydia Liebnitzky (Hohstädter SV). Anja Köhler (USC Magdeburg) kam auf Platz fünf ins Ziel und wurde damit Landesmeisterin vor Carola Graap (TC Merseburg). Bei den Männern gewann Rarek vor Roy und Jörg Röver den Landesmeistertitel.

Beim Jedermann-Wettbewerb über dieselben Distanzen errang Katrin Ronge vom Magdeburger Triathlon Club Platz drei.

## Turniersieg mit Beigeschmack

### Rugby Legion Magdeburg baut Gesamtführung weiter aus

**Gera/Magdeburg (mus) • Es** war wieder ein erfolgreiches Wochenende für den Magdeburger Rugby. Auch das zweite Rückrundenturnier der Mitteldeutschen 7er-Liga konnten die Spieler der Rugby Legion gegen Gera, Kittlitz und Stahl Brandis überzeugend für sich entscheiden.

Im ersten Spiel trafen die Elbestädter auf Gastgeber EPRC Gera. Schon in der ersten Halbzeit wurde klar, dass die Magdeburger in guter Form sind. Schon zu Beginn der Partie konnte sich die Legion klar vor Kontrahenten absetzen. Sichere Ballbehandlung und raffinierte Spielzüge ließen den Gastgeber nicht in die Partie finden. Ein unnachahmlicher Sprint von Eric Mau führte letztendlich zum Endergebnis von 36:0, was für die Gäste von der Elbe ein guter Start in das Turnier war.

In der zweiten Vorrundenpartie trafen die Studenten aus Magdeburg auf das junge Team aus Kittlitz. Die „Buntspechte“ wurden bereits in der ersten Halbzeit klar in die Schranken gewiesen. Kapitän Johannes Knittl führte in diesem Spiel sein Team zu einem klaren 59:0-Sieg.

In der letzten Vorrundenpartie ging es gegen die Mannschaft von Stahl Brandis. Das körperbetonte Spiel der Brandiser hatte beim letzten Aufeinandertreffen noch für einige Probleme gesorgt. Diesmal wurden die Hinweise des Trainers konsequenter umgesetzt. Besonders Sebastian Hohn, Nils Beck und Hauke Saß zeigten, dass sie in bestechender Form sind und der Mannschaft die nötige Impulse geben. Somit war klar, dass es diesem Tage wieder um den Finalsieg gehen würde.

Für das Turnierfinale hatte sich überraschenderweise das Team aus Chemnitz qualifiziert. Die Westsachsen konnten aber nicht zum Endspiel antreten, da sich nicht mehr über genügend

Spieler verfügten. So entschied das Kampfgericht gegen Chemnitz. Das Finale wurde 50:0 für die Magdeburger gewertet.

So unerfreulich die kampflöse Wertung des Finals war, am Ende dominierte die Legion Magdeburg das Geschehen mit 204:0 Spielpunkten und konnte sich weitere 20 Punkte für die Tabelle gutschreiben. Die Legion hat nun 16 Turnierpunkte Vorsprung vor Verfolger Freiberg und 50 Turnierpunkte vor dem Team aus Halle, das am 13. Mai Gastgeber des nächsten Turniers ist.

Das letzte von 12 Turnieren wird am 30. Juni in Magdeburg ausgetragen. Eine Woche später geht es dann zur deutschen Hochschulmeisterschaft nach Nürnberg, wo man an den Titelgewinn von 2010 anknüpfen möchte.

**Legion Magdeburg:** Knittl, Peters, Saß, Mau, Hundt, Klassen, Lautsch, Mau, Fickert, Hohn, Peters, Smith und Proctor. Trainer Sebastian Scholz.



Nach dem Turniersieg in Gera schmeckt das Bier nochmal so gut.

Foto: privat

## Drei erste Plätze für MSV-Kegel

**Kegeln • Magdeburg (tbe)** Für das 41. Bundespokalkegelturnier, ausgetragen auf den Classicbahnen des SC Holzfaller Nürnberg, hatten sich aus Sachsen-Anhalt der Magdeburger SV 90 mit einer Mannschaft und zwei weiteren Einzelstartern sowie zwei Starter der SG Chemie Wolfen qualifiziert.

Die Mannschaft des MSV 90 konnte in der Besetzung Jürgen Bethge (535 Holz), Andrea Hartseil (505), Annett Selle (471), Silvio Hartseil (536) und Tilo Behrendt (479) mit insgesamt 2 899 Leistungspunkten den Siegerpokal zum dritten Mal in Folge an die Elbe holen. Mit 2 571 Punkten landeten die Gastgeber auf dem zweiten Rang, gefolgt von der SG Rot-Weiß Neuenhagen mit 2 562 Punkten. In der Einzelwertung sicherte sich Silvio Hartseil in der Gruppe der praktisch blinden Herren mit 536 Holz Rang eins. Gleiches gelang Tilo Behrendt in der Gruppe der blinden Herren mit 479 Holz.

## Leipzig-Aufgabe nicht gelöst

**Hockey • Magdeburg (msc)** In der 1. Mitteldeutschen Hockeyliga der Männer unterlag Tabellenführer MSV Börde beim Leipziger SC II mit 2:3 und musste seinen ersten Tabellenplatz räumen.

Auf dem nicht gerade beliebten Naturrasenplatz an der Leipziger Pistorisstraße gelang es den Magdeburger nicht, sich schnell auf die ungewohnten Verhältnisse einzustellen. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase ging der Gastgeber nach 20 Minuten und einer Strafecke mit 1:0 in Front. Der Gast erhöhte den Druck, drang auch immer wieder in den Leipziger Schusskreis ein. Allein ein Treffer wollte nicht gelingen.

Nach dem Seitenwechsel kam es für den Spitzenreiter noch dicker. Der LSC II erhöhte durch einen Siebenmeter auf 2:0 (40.) und acht Minuten später nach einer erneuten Strafecke gar auf 3:0.

Erst danach und nach dem verletzungsbedingten Ausfall von A. Junker übernahm der MSV die Spielregie und kam noch zu zwei Treffern durch Florian Uebe (55.) und Martin Schumann (67.). Mehr gelang nicht mehr und der LSC II rettete drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

**MSV Börde:** H. Schmidt – Basran, Blanker, A. Junker, O. Junker, Jurack, Kauffhold, Schumann, Uebe, Veenhof, Wilke, Bernutz.

## VSB-Schwimmer überzeugen

**Schwimmen • Magdeburg (ube)** Erhobenen „Hauptes“ verließ das fünfköpfige Schwimmteam vom Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg die Uni-Schwimmhalle in Leipzig nach ihren Wettkämpfen bei den Offenen Sachsenmeisterschaften.

Besondere Freude kam bei den Trainern Florian Giese und Achim Müller über die beiden Jugendlichen Lina-Henriette John und Alexander Bartz auf. Sie erwarben zum ersten Mal die Tickets für die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin. Zum anderen avancierten sie zu den Besten der fünf Starter der VSB-Schwimmgruppe. Besonders Lina John sprühte nur so vor Ehrgeiz. Sie ging fünfmal an den Start und sicherte sich genauso oft die Fahrkarten für Berlin.

Auch Neuling Alexander Bartz er kämpfte sich über 100 m Brust Silber in der B-Jugend-Wertung in 1:55,55 min und fügte noch einen Bronzerang über 50 m Brust in 0:54,34 min hinzu. Er erfüllte dreimal die Norm für die IDM. Die erfahrene Nicole Butryn verfehlte nur knapp die erforderliche Richtzeit. Dagegen erfüllte Alexander Dieterichs über 50 m Brust die Norm für Berlin und vervollständigt das Triumvirat für die IDM.